

W. Mayer, Dresden; Frau Komm.-Rat Paula Hietzig, Dir. Paul Jahn, Dresden; Baron Friedrich Carl von Oppenheim, Köln.

**Gegründet:** 3./4. 1922; eingetragen 8./11. 1922.

**Zweck:** Herstellung von Waren, insbes. Steinwaren aller Art, der Handel damit, der Erwerb u. die Anpachtung von Steinbrüchen, deren Ausbeutung oder anderweitige Ausnutzung, insbes. die Uebernahme der Ausfüh. von Bauten, Fortfüh. des unter der Firma C. G. Kunath in Dresden betriebenen Steinbruchunternehmens. — Ca. 2200 Arbeiter.

**Betriebsgemeinschaftsvertrag** wurde Aug. 1932 mit der Basalt-A.-G., Linz a. Rhein, der Grobaktionärin der Ges., abgeschlossen.

**Verbände:** Die Ges. gehört der Granit-Union G. m. b. H., Dresden, an. In dieser Verkaufsunion sind die maßgebenden Firmen der Oberlausitzer Granitindustrie zusammengeschlossen.

**Kapital:** 2 091 000 RM in 1900 Akt. zu 1000 RM u. 1910 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 12 Mill. M. 1923 erhöht um 6 Mill. M auf 18 Mill. M., davon 1 380 000 M sogen. Treuhand-Akt. Lt. G.-V. v. 13./12. 1924 Umstell. (nach Einziehung von 1 380 000 M Treuhand-Akt.) von 16 620 000 M auf 2 991 600 Reichsmark (1000 M = 180 RM) in 2800 Akt. zu 1000 RM und 1916 Akt. zu 100 RM. Lt. G.-V. v. 9./8. 1932 Herabsetz. des A.-K. in erleichteter Form von 2 991 600 RM auf 2 091 000 RM durch Einzieh. von nom. 900 600 RM eigener Aktien.

**Grobaktionäre:** Die Basalt-Akt.-Ges. in Linz besitzt etwa 73 % des A.-K.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. — **G.-V.:** 1933 am 5./4. — **Stimmrecht:** Je 100 RM A.-K. = 1 St. — **Gewinnverteilung:** Mind. 5 % zum R.-F. (bis 10 % des A.-K.), besond. Rückl., vertragsmäßiger Gewinnanteil an Vorst. u. Beamte, bis 4 % Div. an Aktion., 12 % Tant. an A.-R., Rest Superdiv. oder nach G.-V.-B.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Grundst. 230 000, Geschäfts- u. Wohngebäude 410 000, Betriebsgebäude 180 000, Grundbesitz Neu- u. Oberschmölln 340 000, Maschinen u. maschinelle Anlagen 922 000, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar 92 000, Beteilig. 2200, Warenbestand 122 290, Wertpapiere 125 833, Hyp. 22 500, Forderungen auf Grund von Warenliefer. u. Leist. 572 143, Kasse, Reichsbank und Postscheck 1196, Bankguthaben 39 451, (Avale u. Kautionen 30 732). — **Passiva:** Grundkapital 2 091 000, R.-F. 209 100, Rückstell. 92 676, Restkaufgelder 146 230, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 147 608, Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften 30 000, Friedr.-Aug.-Stiftung 43 000, Bankschulden 300 000, (Avale und Kautionen 30 732), Sa. 3 059 614 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Löhne u. Gehälter 751 496, soz. Abgaben 91 124, Abschreib. auf Grundst. 3366, Geschäfts- u. Wohngebäude 9080, Betriebsgebäude 11 404, Grundbesitz Neu- u. Oberschmölln 16 150, Maschinen 149 101, Werkzeuge usw. 9129, Wertminderungen a. Wertpapiere 13 394, Zs. 17 793, Steuern 57 822, allem. Unkosten 42 774, Pachten, Versch. 51 107. — **Kredit:** Ertrag nach Abzug der Aufwend. für Betriebsstoffe 1 184 706, Miet- und Hausertrag 39 035, Sa. 1 223 740 RM.

**Bemerkungen zur Bilanz:** Für die gegenüber dem Vorjahre unverändert gebliebene Bankschuld von 300 000 RM ist auf dem Dresdner Hausgrundstück eine Sicherungshypothek in gleicher Höhe bestellt. Die aus dem Ankauf der Schmöllner Rittergüter herrührenden Restkaufgelder sind in Höhe von rund 146 000 RM auf den Gütern hypothekarisch eingetragen. Das Obligo aus den im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms von der Ges. gierten, vom Reiche garantierten sogenannten „Oeffa-Wechsel“ beträgt rund 684 000 RM. — An Löhnen und Gehältern wurden rund 751 000 RM gezahlt. Die garantierte Aufsichtsratsanteile hat 8400 RM, die Bezüge des Vorstandes haben 24 750 RM betragen.

**Dividenden 1927—1932:** 12½, 7, 5, 0, 0, 0 %.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

## Actien-Gesellschaft der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye.

Sitz in Düsseldorf, Schadowstr. 30. (Börsenname: Gerresheimer Glas.)

### Verwaltung:

**Vorstand:** Hans Ferd. Heye, Niels von Bülow (sämtl. in Düsseldorf).

**Prokuristen:** Franz Schoeller, Dr. Michael de Ruyter.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Kommerz.-Rat Herm. Heye; Stellv.: Gen.-Konsul Dr. jur. O. Heye (Oberambach i. Bayern); sonst. Mitgl.: Kommerz.-Rat C. R. Poensgen (Düsseldorf), Rittergutsbes. Walter Heye (Haus Eppinghoven bei Neuß), W. Gößling (Bremen), Dr. h. c. Graf v. Douglas (Langenstein), Hendrikus Pijnacker (Schiedam in Holland).

### Entwicklung:

**Gegründet** am 21./12. 1888, unter Uebernahme der 1864 errichteten Glashüttenwerke der Fa. Ferd. Heye in Gerresheim. Von 1898—1922 Ankauf von 7 andern Glashütten. 1930 Beteilig. an der Gründung der Deutschen Flaschenverkaufsges. m. b. H. u. der Internationalen Flaschen-Verkaufs-Kontor G. m. b. H. 1930 u. 1931 sind sämtl. Zweigwerke, die vor dem Kriege 2400 Arb. beschäftigt hatten, bis auf Minden stillgelegt worden.

### Zweck:

Anfertigung u. Verkauf von Glaswaren aller Art u. von den dazugehörigen Nebenprodukten; Erwerb, Pachtung u. Einricht. sowie Veräußerung von Anlagen aller Art, welche zur Erreichung des vorgedachten Zweckes dienen; Einricht. von Zweigniederlass. u. Beteilig. an anderen industriellen Unternehmungen, deren Geschäftsbetrieb zu dem Zwecke der Ges. in Beziehung steht; Bau u. Betrieb von Ziegeleien, Erwerb u. Verkauf von Grundst.; Bau, Verkauf oder Vermietung von Gebäuden auf dem Terrain der Ges.

**Fabrikate:** Die Ges. beschäftigt sich in der Hauptsache mit der Fabrikation von Flaschen sowie Demijohns u. Ballons nebst den dafür in Betracht kommenden Umhüllungen, ferner von Flaschenverschlüssen u. Strohhlüssen, außerdem von Drahtglas, Rohglas, Ornamentglas u. Glasbausteinen.

### Besitztum:

Die Anlagen setzen sich zusammen aus:

1. **Gerresheim**, mit einem Grundbesitz von 100 ha, von denen 55 000 qm bebaut sind. Das Werk besitzt eine Schamottefabrik, eine Maschinenschlosserei, eine Strohhlüslenfabrik u. Flaschenverschlußfabrik u. ist mit 6 Flaschenwannen für Handbetrieb, 8 Wannen mit 13 Owensmaschinen für Maschinenflaschenfabrikation u. 2 Wannen zur Herstell. von Draht-, Roh- u. Ornamentglas versehen. Ferner besitzt das Werk eine eig. elektr. Zentrale u. hat 1020 Arb.- u. Beamtenwohnung.

2. **Hörstel i. W.**, an der Bahn Osnabrück—Rheine u. am Dortmund-Ems-Kanal gelegen, mit einem Grundbesitz von 8,25 ha, von denen 3600 qm bebaut sind. Das Werk besitzt eine Wanne, außerdem 41 Arbeiterwohnungen.

3. **Porta Westfalica**, 4 km von Minden, mit einem Grundbesitz von 16,83 ha, von denen 24 300 qm bebaut sind. Das Werk ist an der Köln-Mindener Bahn u. der schiffbaren Weser gelegen u. besitzt 6 Wannen und 1 Hafenofer, außerdem 209 Arbeiterwohnungen.

4. **Teutoburg in Brackwede bei Bielefeld**, an der Köln—Mindener Bahn gelegen, mit einem Grundbesitz von 5,78 ha, von denen 10 100 qm bebaut sind. Das Werk besitzt 2 Wannen u. 2 Hafenofer, außerdem 82 Arbeiterwohnungen.